

# Am Feuert

## des Komplexwettbewerbwerbes geschmo

Die Parteiarbeit nach dem Produktionsprinzip zu entwickeln, wurde im Mansfeld-Kombinat „Wilhelm Pieck“ durch die falsche Auffassung gehemmt: In einem Industriekreis entspreche die Parteiarbeit ja dem Produktionsprinzip. Also sei alles in Ordnung. Man brauche nichts zu ändern. Erst im Verlaufe der Parteiwahlen wurde den Genossen des Sekretariats völlig klar, daß es nicht um den Parteaufbau schlechthin geht, sondern daß das Neue in der Parteiarbeit darin besteht, sie in ihrem Inhalt zu verändern.

Die Genossen der Kreisleitung haben auf der Kreisdelegiertenkonferenz Schlußfolgerungen gezogen. In der Entschliebung heißt es u. a.: „In der weiteren Durchsetzung der Leitung der Parteiarbeit nach dem Produktionsprinzip muß sich die Kreisleitung und ihr Sekretariat noch stärker auf die Perspektiv- und Grundsatzzfragen des Kombines konzentrieren. Durch die breite Entfaltung der ehrenamtlichen Arbeit, besonders durch die Parteiaktive in den verschiedenen Bereichen und Komplexen sowie durch Arbeitsgruppen ist die Wirksamkeit und die Wissenschaftlichkeit in der Arbeit zu erhöhen.“

Besondere Aufmerksamkeit widmen die Genossen dem sozialistischen Wettbewerb, der zur Vorbereitung des 15. Jahrestages der DDR unter der Losung „Dem Volke zum Nutzen, der Republik zu Ehren“

geführt wird. In der Entschliebung wird unterstrichen, daß sich im Mansfeld-Kombinat bewährt hat, den sozialistischen Wettbewerb in Komplexen, nach Erzeugnisgruppen und Schwerpunktaufgaben zu führen. Die Wettbewerbskomplexe haben besonders

den Kampf um die Erhöhung des Ausbringens der Spurenmetalle, wie Rhenium und Germanium, die Erreichung des Weltniveaus in der Qualität bei Kupfer und Selen sowie die Lösung wichtiger Forschung- und Investaufgaben zum Inhalt.

### Parteiaktiv und sozialistischer Wettbewerb

Was ist ein Wettbewerbskomplex? Zur Gewinnung so wichtiger Metalle wie Blei und der Spurenmetalle Rhenium und Germanium beispielsweise haben sich die Arbeiter und Ingenieure der Rohhütten, der Bleihütte, die Mitarbeiter der drei technischen Bereiche der Kombinationsleitung und das wissenschaftlich - technische Zentrum der WB zu einem Komplex zusammengeschlossen. Das ist das Neue im sozialistischen Wettbewerb: Das Endprodukt entsteht in engem Zusammenwirken aller an seiner Herstellung beteiligten Bereiche wie Forschung, Entwicklung, Projektierung, Investition und Produktion. Die Arbeit der Komplexe ist darauf gerichtet, daß die weitere Durchsetzung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft, die Erfüllung des Planes 1964, die gründliche Vorbereitung des Planes 1965 und die Lösung der Perspektivaufgaben gewährleistet werden.

Neben diesen entscheidenden Aufgaben kommt es für die Kollektive in allen Betrieben darauf an, bei der Festlegung ihrer Wettbewerbsziele insbesondere Verpflichtungen zur Senkung der Kosten und zum maximalen Ausbringen aller im Erz und Vorlaufmaterial enthaltenen Metalle und anderen Elementen zu übernehmen. Im I. Quartal 1964 wurden im Kombinat die geplanten Kosten noch mit 944 000 DM und das geplante Betriebsergebnis mit 695 000 DM überschritten. Durch die veränderte Arbeitsweise der Partei ist es gelungen, bis zur Kreisdelegiertenkonferenz die Kennziffern des Finanzplanes zu erreichen. Das Kollektiv stellte sich die Aufgabe, auf der Grundlage der vorliegenden Verpflichtungen im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 15. Jahrestages der DDR die Warenproduktion mit 3 500 000 DM zu überbieten und die Kosten bis zum Geburtstag unserer Republik mit 1 000 000 DM zu unterschreiten.